

1. Dr. Mustafa Cenap Aydin

Istituto Tevere, Rom

Religions for Peace: Different Faiths, Common Action



Religions for Peace engagiert sich seit Jahrzehnten weltweit für Frieden, Versöhnung und Dialog. Seit Beginn dieses ersten globalen (nicht Weltkrieges) Krieges hat Religions

for Peace gehandelt, um Brücken zwischen verschiedenen Glaubensgruppen zu bauen, um eine konkrete Vision des Friedens auf lokaler, regionaler und globaler Ebene zu vermitteln. Nachdem wir kurz den Geist von Religions for Peace umrissen haben, werden wir einige bedeutende Veranstaltungen vorstellen, die letztes Jahr organisiert wurden.

2. Dr. Christiane Caspary und Daniela Zahneisen

Universität Koblenz-Landau

„Wenn der Tod im Klassenzimmer ankommt“



Der Tod kommt in vielfacher Gestalt im Klassenzimmer an und kann die am Schulleben beteiligten AkteurInnen existentiell betreffen und herausfordern. LehrerInnen sind wichtige Bezugspersonen für SchülerInnen, besonders hinsichtlich der Begleitung in Grenzsituationen. Der vorliegende Sammelband möchte LehrerInnen aller Fächer für einen offenen, vertrauensvollen und reflektierten Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer sensibilisieren und aufzeigen, wie die Beteiligten den verschiedenen Situationen kompetent begegnen können. Aus (religions-)pädagogischer Perspektive wird die Thematik in einer facettenreichen Komposition aus (theologisch-)wissenschaft-

lichen und praxisorientierten Beiträgen entfaltet.

3. Ayşe Coşkun M.A.

Eugen-Biser-Stiftung, München

Gemeinsam gut leben. Themenfelder und Perspektiven muslimischen Engagements und kommunale Zusammenarbeit in Bayern



In der neuen Publikation der Islamberatung in Bayern werden vielfältige Bereiche von muslimischem Engagement in Kooperation mit kommunalen Akteuren beschrieben. Es wird dargestellt, dass muslimisches Engagement in Bayern zwar vorhanden, aber oftmals noch wenig sichtbar ist. In den Themenfeldern Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Soziale Dienste, Seelsorge und Bestattungskultur werden Handlungsmöglichkeiten und Beispiele guter Praxis aufgezeigt. Die Orientierungshilfe für die Praxis richtet sich an kommunale Akteur:innen aus Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden sowie an religiöse und kulturelle Initiativen, die sich für die Gestaltung einer friedvollen Gesellschaft einsetzen.

4. Prof. Dr. Amir Dziri

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft

Tradition und Diskurs. Wandel als Möglichkeit islamischer Hermeneutik



Die Berufung auf „Islamische Tradition“ ist in der allgemeinen Öffentlichkeit wie auch in wissenschaftlichen Untersuchungen allgegenwärtig. Was eine islamische Tradition ausmacht, wird bisher jedoch nur wenig bedacht. Die Abhandlung «Tradition und Diskurs. Wandel als Möglichkeit islamischer Hermeneutik» stellt eine traditionstheoretische Fundierung islamischer Tradition vor, um im Anschluss daran zu fragen, wie dieses Verständnis Perspektiven für eine islamische Diskurstheologie eröffnen kann. Eine breite europäische und muslimische Einbettung des Traditionsbegriffs ist dabei bewusst intendiert. Sie verfolgt den Zweck, eine Synthese

unterschiedlicher Zugänge herbeizuführen. Damit soll auch einer weitgehend für Islamthemen so gängigen wie ungünstigen Gegenüberstellung von Fremdbetrachtung und ihrer Zurückweisung aus dem Weg gegangen

und das Potential einer transdisziplinären und transkulturellen Diskussion des Traditionsbegriffs entfaltet werden.

5. Dr. Sabine Exner-Krikorian

Eugen-Biser-Stiftung, München

Vielfalt.Gemeinsam.Lernen. Zusammenhalt durch Vielfaltssensibilisierung und interreligiöse Bildung an Mittelschulen



Die Publikation zu diesem Projekt von 2020-2022 der Eugen-Biser-Stiftung eröffnete einflussreiche Perspektiven auf das Programm der Interreligiösen Demokratiebildung. Es werden spannende und lebensnahe Workshop-Anleitungen zu unterschiedlichen Themenfeldern samt Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Workshops selbst sind multiperspektivisch ausgerichtet und helfen zentrale Lernansätze der Interreligiösen Demokratiebildung praxisnah zu vermitteln.

6. Prof. Dr. Christine Funk

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Spirituelle Reflexion im Rahmen der Lehrer*innenweiterbildung für kRU und IRU

Spirituelle Reflexion im Rahmen der Lehrer*innenweiterbildung für kRU und IRU

• Im Weiterbildungsstudiengang der KHSB für kRU in den Erzbistümern HH und B und für IRU des ILM e.V. als Träger für Weiterbildung für Studierende und Absolventen des Faches Islamische Religion finden gemeinsame Kurssequenzen statt, die das Teilen von biographisch grundierter Gottesrede ermöglichen.

Dipl. Theol. M. Roentgen, Köln

• Dr. H. Aydin, Köln

• Prof. Dr. Ch. Funk, Berlin



7. Prof. Agata S. Nalborczyk

Fakultät für Orientalistik, Universität Warschau (Polen)

“The Influence of Arabic Culture on the Polish Culture: Religion, Art, Literature, Science”



Ziel des Projekts „Der Einfluss der arabischen Kultur auf die polnische Kultur: Religion, Kunst, Literatur, Wissenschaft“ ist es, die Mechanismen des Kulturtransfers in interkulturellen sozialen Beziehungen am Beispiel ausgewählter arabischer Elemente im kulturellen Erbe Polens zu verstehen. Die Kontakte Polens mit der arabischen Welt nahmen - bedingt durch geopolitische und ideologische Bedingungen - verschiedene Formen an. Die Polen lernten das Gebiet der heutigen arabischen Länder auf religiösen (Pilgerfahrten), kommerziellen, militärischen, diplomatischen sowie Wander- und Besichtigungsreisen kennen, die Araber auf diplomatischen, kommerziellen, Bildungs- und touristischen Reisen.

8. Dr. Jörg Imran Schröter / Prof. Dr. Elisabeth Nau-rath

Europäisches Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung/Universität Augsburg

“Facing Global Challenges – Environmental and Peace Education in Interreligious Cooperation”



Vor welchen Baustellen und Herausforderungen steht eine interreligiöse Umwelt- und Friedensbildung und wie kann sie weiter voran gebracht werden? Das Forschungsprojekt "Facing Global Challenges – Environmental and Peace Education in Interreligious Cooperation" zielt einerseits auf eine theoretische (d.h. theologische, anthropologische und religionspädagogische) Grundlegung zu den aktuellen globalen Herausforderungen – Umwelt und Frieden – aus religiöser und interreligiöser Perspektive. Andererseits sollen konkret praxisorientierte

und religionsdidaktische Konzepte entwickelt und auch erprobt werden. Dazu soll das Projekt im Rahmen von Erasmus+ (Antrag wird aktuell gestellt) Kooperationspartner aus Wissenschaft, pädagogischer Praxis und Zivilgesellschaft aus verschiedenen Ländern in Europa (Deutschland, Österreich, Spanien und Albanien) und auch außerhalb von Europa (Malaysia) zusammenbringen.

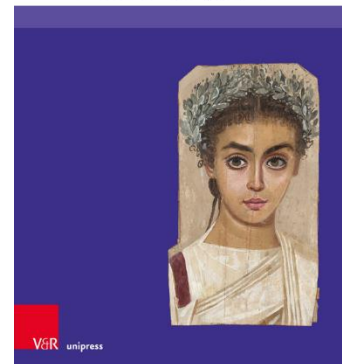
9. Dr. Frank van der Velden

Diözese Limburg/Universität Mainz

Narrative religiöser Diversität aus dem Nahen Osten und Nordafrika

Frank van der Velden

Narrative religiöser Diversität aus dem Nahen Osten und Nordafrika
Eine Arbeitshilfe für die pädagogische Praxis



Schule, Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit beigegeben.

Offenes Forum

zur Vorstellung von Forschungsvorhaben und Projekten aus dem Bereich der christlich-islamischen Beziehungen



18. März 2023
Tagungszentrum Hohenheim

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart